

Fr, 4.5. bis
So, 13.5.2018

- . MHL, Großer Saal
- . MHL, KMS
- . Villa Brahms
- . Behnhaus Drägerhaus
- . Günter Grass-Haus
- . St. Jakobi
- . Neumünster, Theater in der Stadthalle
- . Darkrooms

Lübecker Brahms-Festival thematisiert „Fremde“

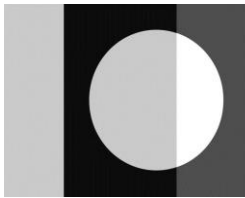
Vom 4. bis zum 13. Mai lädt die Musikhochschule Lübeck (MHL) zu ihrem traditionellen Brahms-Festival ein, das sie seit 27 Jahren in jedem Frühjahr veranstaltet. Die 29 Veranstaltungen an mehr als zehn verschiedenen Spielstätten stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Fremde“. Mit dem Semesterstart im April haben über 50 verschiedene Ensembles ihre Proben aufgenommen, die die MHL alljährlich in einen Ausnahmezustand versetzen. Zum Eröffnungskonzert am 5. Mai wird der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther als Grußredner erwartet.

Dozierende, Studierende und Gäste der MHL nähern sich in den Konzerten und moderierten Veranstaltungen dem vielschichtigen Begriff der „Fremde“. Über 200 Interpreten präsentieren Facetten des Mottos, das sich wie ein roter Faden durch die Konzertprogramme zieht. Im Mittelpunkt stehen wenig bekannte Werke, verfremdete Klänge, exotische musikalische Welten und sich fremd gegenüberstehende ästhetische Standpunkte. So erklingen schon im Eröffnungskonzert mit dem MHL-Sinfonieorchester unter Leitung des renommierten Gastdirigenten Lothar Zagrosek mit Hindemiths „Lustiger Sinfonietta“ und Dvořáks „Legenden“ selten aufgeführte Werke und mit „Aisa“ des Kompositionsstudenten Orestis Papaioannou auch eine Uraufführung. Projektleiter und Leiter des Brahms-Instituts an der MHL Prof. Dr. Wolfgang Sandberger betont: „Unser Festival-Motto stellt nicht das Eigene gegen das Fremde, nicht das ‚Wir‘ gegen das ‚Andere‘. Fremdheit ist vielmehr eine gemeinsame menschliche Erfahrung, existenziell und vielschichtig.“

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus“: Diese programmatischen Zeilen aus Franz Schuberts „Winterreise“ stehen am Beginn und am Ende der Festival-Konzerte. Das Motto „Fremde“ konkretisiert sich in der Konzertserie „Begegnungen am Abend“ im Großen Saal der MHL mit den Themen „Indonesien“, „Orient – Okzident“, und „Original und Verfremdung“. Unter dem Motto „Festival – مهرجان“ haben Studierende der MHL, die aus über 40 Nationen nach Lübeck kommen, zudem eine Begegnung mit syrischen Musikern selber konzipiert. In der Konzertserie „Standpunkte am Nachmittag“, die junge Interpreten in der Villa Brahms und erstmals auch im Günter

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



**musik
hochschule
lübeck**

MEDIENINFORMATION **27. Brahms-Festival** mit ausgewählten Veranstaltungen

Lübeck, 17. April 2018

2

Grass-Haus präsentieren, geht es unter anderem um die Entdeckung der im 19. Jahrhundert als fremd empfundenen alten Musik und um konträre ästhetische Positionen, wie sie sich bei „Brahms und Tschaikowsky“ fremd und jeweils vom anderen unverstanden gegenüberstanden.

Musikpädagogische Projekte unter dem Motto „Edu!cation“ bieten experimentelle Erfahrungen und Mitmachprojekte, zu denen auch ein Konzert im Rahmen der „Tonal!“-Tour Norddeutschland gehört. Ein Nachtkonzert würdigt den herausragenden deutschen Komponisten der Avantgarde Bernd Alois Zimmermann, der in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden wäre. Fremd in ihrer Zeit klangen auch Beethovens radikale späte Streichquartette, die in der erfolgreichen moderierten Konzertreihe „Lunchtime-Concerts“ im Museum Behnhaus Drägerhaus erklingen und dem 2017 verstorbenen Kammermusiker Walter Levin gewidmet sind. „Darkroom-Concerts“ mit einem Soundwalk im Dunkeln zu drei geheimen Lübecker Spielstätten schließlich bieten eine ganz eigene Erfahrung der Fremde mitten in Lübeck. Weitere Informationen zum Programm unter www.brahms-festival.de

Ausgewählte Veranstaltungen

**Sa, 5.5., 18 Uhr
MHL, Kammer-
musiksaal**

Präludium

Mit einem Podiumsgespräch nähern sich am Samstag, 5. Mai MHL-Präsident Prof. Rico Gubler und Projektleiter Prof. Dr. Wolfgang Sandberger dem Festivalmotto. Ab 18 Uhr diskutieren sie im Kammermusiksaal über eigene und fremde Standpunkte zum Thema „Fremde“ und zeigen verschiedene Facetten des Mottos in der Kulturgeschichte auf. MHL-Gesangssolist Marius Pallesen stellt, von Inge-Susann Römhild am Klavier begleitet, das Lied „Gute Nacht“ aus Schuberts Winterreise vor, dessen berühmte Textzeile „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus“ programmatisch für das Festivalmotto steht. Weiterhin bringt das MHL-Ensemble für zeitgenössische Musik Maricio Kagels „Zehn Märsche um den Sieg zu verfehlen für Bläser und Schlagzeug“ zu Gehör. Der Eintritt zum Präludium ist frei.

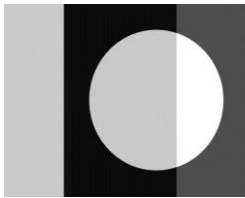
**Sa, 5.5.,
19.30 Uhr und
So, 6.5.
17 Uhr
MHL, Großer Saal**

Eröffnungskonzert mit dem MHL-Sinfonieorchester

Das MHL-Sinfonieorchester eröffnet das Brahms-Festival am Samstag, 5. Mai um 19.30 Uhr unter Leitung von Lothar Zagrosek. Rund 70 MHL-Studierende präsentieren die Ergebnisse ihrer zweiwöchigen Arbeitsphase mit dem renommierten und mehrfach mit Preisen ausgezeichneten

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Lübeck, 17. April 2018

3

Gastdirigenten. Im Programm erscheint die „Fremde“ mit selten zu hörenden Werken von Hindemith, Dvořák und Debussy sowie einer eigens für das Festival komponierten Uraufführung. Dvořáks „Legenden“, die kleinen Schwestern seiner oft gespielten slawischen Tänze, sind weiterhin unbekannt und tauchen nur selten in den Konzertprogrammen auf. Ebenso selten zu hören ist Hindemiths Jugendwerk „Lustige Sinfonietta“ mit den dazugehörigen Gedichten von Morgenstern, rezitiert von der Schauspielerin Rachel Behringer. Der 24-jährige Kompositionsstudent Orestis Papaioannou hat für das Brahms-Festival das Orchesterwerk „Aisa“ geschrieben, benannt nach einer der Schicksalsgöttinnen in der griechischen Mythologie. Papaioannou lässt darin traditionelle Musik seiner Heimat Nordgriechenland einfließen. Debussys „Ibéria“ spiegelt die Faszination des Komponisten für die „Fremde“, er ließ sich dafür von seinem Sehnsuchtsort Spanien inspirieren und malt mit vielen Klangfarben die spanische Musik, Landschaft und Folklore aus. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther wird als Grußredner erwartet. Das Konzert wird im Vorfeld des Festivals am Freitag, 4. Mai um 20 Uhr auch im Theater der Stadthalle Neumünster aufgeführt sowie am Sonntag, 6. Mai um 17 Uhr im Großen Saal der MHL wiederholt. Der Eintritt kostet 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

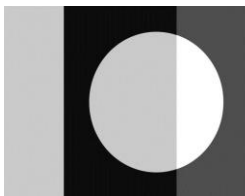
**Di, 8.5.,
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal**

„Fremd bin ich eingezogen...“

Zu hören ist beim Konzert „Fremd bin ich eingezogen...“ am Dienstag, 8. Mai um 19.30 Uhr Schuberts titelgebendes Lied aus der Winterreise. Seinen aus 24 Liedern bestehenden Zyklus komponierte Schubert ein Jahr vor seinem Tod. Interpret ist MHL-Gesangsolist Marius Pallesen. Weiterhin steht mit der „Fantasie“ Schuberts bedeutendste Klavierkomposition auf dem Programm, gespielt von Inge-Susann Römhild und Konrad Elser am Klavier zu vier Händen. Schubert schrieb sie in seinem letzten Lebensjahr und widmete sie seiner Schülerin, Karoline von Esterházy, in die er heimlich verliebt war. Es erklingt weiterhin Takemitsu's „Distance“ für Oboe und Shō, eine traditionelle japanische Mundorgel aus Bambuspfeifen. Interpreten sind Sergej Tcherepanov und Diethelm Jonas an der Oboe. Daniel Sepec und Hildegard Niebuhr an den Violinen, Lena Eckels an der Viola sowie die beiden Cellisten Troels Svane und Ulf Tischbirek präsentieren abschließend Schuberts Streichquintett C-Dur. Wenige Monate vor seinem Tod komponiert, bündelt Schubert hier noch einmal alle Qualitäten seiner reifen Instrumentalmusik: sinfonische Form, entrückte Klangschönheit und dramatische Kontraste. Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Mi, 9.5.,
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

Begegnung I: „Indonesien – Originale und Rückspiele“

In den Kammermusikkonzerten am Abend präsentiert das Festival unter dem Motto „Begegnungen“ Werke, die in fremde und exotische Welten entführen: Die von MHL-Kompositionsprofessor Dieter Mack kuratierte Begegnung unter dem Motto „Originale und Rückspiele“ am Mittwoch, 9. Mai um 19.30 Uhr thematisiert die musikalische Welt Indonesiens. Hier geht es um die Formation eines balinesischen Gamelanorchesters, die Dieter Mack zusammen mit Studierenden vorstellt und das Aufgreifen dieser exotischen Klangerfahrung in Kompositionen von Maurice Ravel, Colin McPhee und in seinem eigenen Werk „Jonico“ für zwei Schlagzeuger, präsentiert von Johannes Fischer und Seorim Lee. Es spielen weiterhin Laurens Patzlaff, Konrad Elser und Christan Ruvolo am Klavier, Elisabeth Weber (Violine) und Ulf Tischbirek (Violoncello). Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

Do, 10.5.,
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

Begegnung II: „Orient – Okzident“

Die zweite „Begegnung“ ist unter dem Motto „Orient – Okzident“ am Donnerstag, 10. Mai um 19.30 Uhr der Faszination des Orients gewidmet, wie sie hörbar wird in Mozarts Harmoniemusik nach der „Entführung aus dem Serail“, gespielt von einem zehnköpfigen MHL-Ensemble aus Dozierenden und Studierenden oder bei den durch Rückert inspirierten „Bilder aus Osten“ von Robert Schumann, die Konstanze Eickhorst und Konrad Elser am Klavier vorstellen. Das kostbare Autograf des Werkes befindet sich seit einigen Jahren in der Sammlung des Brahms-Instituts und ist in der aktuellen Ausstellung während des Festivals täglich zu sehen. Weiterhin auf dem Programm stehen die „Kontraste“ von Bartók, interpretiert von Daniel Sepec (Violine), Diana Leßmann (Klarinette) und Konstanze Eickhorst (Klavier) sowie Brahms' zweites Streichsextett op. 36, das Elisabeth Weber und Satoshi Morioka (Violinen), Barbara Westphal und Tabea Haarmann-Thiemann (Bratschen) sowie Imke Frank und Ulf Tischbirek (Violoncello) präsentieren. Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

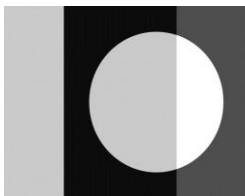
Fr, 11.5.
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

Begegnung III: „Original und Verfremdung“

Kompositionen, die durch Vorlagen inspiriert wurden, stehen im Fokus der Begegnung „Original und Verfremdung“ am Freitag, 11. Mai um 19.30 Uhr. So schrieb Benjamin Britten seine Variationen „Lachrymae“ (Tränen), gespielt von Bratschistin Barbara Westphal und Harfenistin Gesine Dreyer, über einen Song von John Dowland. Arvid Gast präsentiert an der Marcussen-Orgel im Großen Saal Orgelwerke von Alain und Kagel, der mit seinen Kompositionen regelmäßig Skandale auslöste und mit seinem Werk „Rrrrrr“ im Lexikon zufällig unter dem Buchstaben R aufgespürte Begriffe vertont hat. Von Rico Gubler erklingt das 1972 komponierte „Fal“, die Besetzung

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Sa, 12.5.
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

inspiriert von Schuberts berühmten Oktett für Klarinette, Fagott, Horn und Streichquintett von 1824. Unter anderem spielen hier Reiner Wehle, Pierre Martens, Elisabeth Weber, Ulf Tischbirek und Jörg Linowitzki. Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

Begegnung IV: „Festival – مهرجان“

Studierende der MHL haben die vierte Begegnung unter dem Motto „Festival – مهرجان“ am Samstag, 12. Mai um 19.30 Uhr konzipiert, bei der über 20 Künstlerinnen und Künstler verschiedener Kulturen aufeinandertreffen. Sie stellen Werke von Ravel, Fazil Say und Lou Harrison vor und entwickeln im zweiten Konzertteil improvisierend aus traditioneller syrischer Musik ein neues Klangerlebnis. Im Anschluss an das Konzert spielt das Gastensemble „Syriab“ im Foyer mit syrischer Tanzmusik auf. Den Erlös aus diesem Abend spendet die MHL dem Verein „Lübecker Flüchtlingsforum“. Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

So, 13.5.
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

„...fremd zieh ich wieder aus“

Das Konzert unter dem Motto „...fremd zieh ich wieder aus“ beschließt am Sonntag, 13. Mai um 19.30 Uhr das diesjährige Brahms-Festival. In einer Bearbeitung für die ungewöhnliche Besetzung Tenor, Chor, Klavier, Harfe, Saxophon und Cello von Ekaterina Lewith ist hier noch einmal das Lied „Gute Nacht“ aus Schuberts Winterreise zu hören und bietet einen spannenden Vergleich mit dem Original, das am 8. Mai erklingt. Auf dem Programm stehen dann mit dem selten aufgeführten, impressionistischen Bläserseptett des Franzosen Charles Koechlin, dem Klaviertrio op. 87 von Brahms und dem klanggewaltigen Streichquintett op. 97 von Dvorák noch einmal Schlüsselwerke der Kammermusikliteratur. Eintritt 14 und 19 Euro (ermäßigt 8 und 12 Euro).

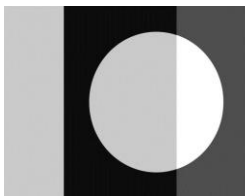
Di, 8.5. bis
So, 13.5.
12.30 Uhr
Museum Behn-
Haus Drägerhaus

Moderierte Konzertreihe „Lunchtime-Concerts“

Die erfolgreiche Reihe „Lunchtime-Concerts“ stellt in diesem Jahr Beethovens späte Streichquartette in den Fokus. Die moderierten Konzerte sind Dokument der intensiven Kammermusikarbeit an der MHL und in diesem Jahr dem großen Kammermusiker Walter Levin gewidmet, der im Herbst vergangenen Jahres gestorben ist. Er hat die Kammermusikausbildung an der MHL entscheidend geprägt. Mit dem Lasalle Quartett, das bis 1988 konzertierte, begründete er eines der weltweit bedeutendsten Ensembles. Auf dem Programm der Lunchtime-Concerts stehen jene Streichquartette, die Beethoven nach seinem Rückzug aus dem öffentlichen Leben ab 1824 als sein Spätwerk veröffentlichte. Entsprechend viel beachtet waren die Uraufführungen dieser Werke, die unter dem Motto „Beethoven I bis VI“ von Dienstag, 8. Mai bis Sonntag, 13. Mai

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Lübeck, 17. April 2018

jeweils um 12.30 Uhr im Behnhaus Drägerhaus zu hören sind. Warum Beethovens späte Werke, zu denen neben seinen Streichquartetten op. 127, op. 130 bis 132 und op. 135 auch die „Große Fuge“ op. 133 gehört, beim damaligen Publikum mit ihren teilweise avantgardistischen Klängen eher Irritation auslösten, erläutern die MHL-Professoren Heime Müller, Wolfgang Sandberger, Christoph Flamm, Oliver Korte, Sascha Lino Lemke sowie Stefan Weymar in ihren Moderationen. Sie stellen die Werke anhand von Musikbeispielen in ihren kompositorischen Besonderheiten vor. MHL-Ensembles, die beim sechsten Kammermusik-Campus der MHL Ende März mit den international renommierten Gastprofessoren Eberhard Feltz (Violine) und Dirk Mommertz (Klavier) an den Streichquartetten gearbeitet haben, bringen das gesamte Werk im Anschluss zu Gehör. Es spielen die Ensembles Stella Cadente, Levár, Anna Perenna, Delia und Esmé, das jüngst international erfolgreich war: Die vier jungen Musikerinnen, die in der Klasse von Prof. Heime Müller Kammermusik an der MHL studieren, haben den ersten Preis beim renommierten „Wigmore Hall International String Quartet Competition 2018“ gewonnen mit Zusatzpreis für die beste Interpretation von Werken Mozarts und Beethovens.

Der Eintritt zur Reihe „Lunchtime-Concerts“ ist frei.

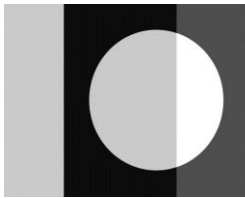
Standpunkte am Nachmittag

In der Konzertreihe „Standpunkte am Nachmittag“ nähern sich Studierende der MHL vom 7. bis zum 11. Mai jeweils um 17 Uhr in der Villa Brahms und erstmals auch im Günter Grass-Haus der „Fremde“. Dort stellen sie unter dem Motto „Kammermusik und Text“ neben Werken für Bläser-Ensemble aus dem 19. und 20. Jahrhundert auch Texte von Günter Grass und syrischen Autoren vor. Acht junge Ensembles präsentieren damit ihre Arbeitsergebnisse aus dem MHL-Bläser-campus, der im Februar erstmals auf Gut Hasselburg stattgefunden hat. Die vom Projektleiter des Brahms-Festivals Prof. Dr. Wolfgang Sandberger moderierten „Standpunkte am Nachmittag“ bieten in der Villa Brahms mit dem Klavierquartett op. 26 einen „Einblick in die Komponistenwerkstatt“ von Johannes Brahms (Mo, 7.5. 17 Uhr) und zeigen, wie fremd sich Werke von „Tschaikowsky und Brahms“ gegenüberstehen können, für die die Musik des jeweils anderen zeitlebens unverstanden blieb (Mi, 9.5. 17 Uhr). In der „Entdeckung des fremden Alten“ zeigt Sandberger anhand verschiedener Werke von Brahms, wie sich der Komponist als früher Pionier für die alte Musik interessiert hat, die im 19. Jahrhundert noch ein vielfach fremdes und unerforschtes Terrain gewesen ist (Fr, 11. Mai 17 Uhr).

**Mo, 7.5. bis
Fr, 11.5.
jeweils 17 Uhr
Villa Brahms:
7.5., 9.5., 11.5.
Günter Grass-
Haus: 8.5., 10.5.**

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



**musik
hochschule
lübeck**

MEDIENINFORMATION **27. Brahms-Festival** mit ausgewählten Veranstaltungen

Lübeck, 17. April 2018

Fr, 11.5.
22 Uhr
MHL, Großer Saal

Nachtkonzert „Welt – Zeit – Theater“

Das Nachtkonzert am Freitag, 11. Mai steht unter dem Motto „Welt – Zeit – Theater“. Ab 22 Uhr präsentieren Lehrende der Musikhochschule Lübeck (MHL) im Rahmen des Brahms-Festivals Kompositionen und eine neue Publikation zum 100. Geburtstag von Bernd Alois Zimmermann (1918 bis 1970), der zu den bedeutendsten Nachkriegskomponisten Deutschlands zählt. Als Vertreter der musikalischen Darmstädter Avantgarde griff er deren serielle Musik und Strenge auf und kombinierte sie mit Jazz-Elementen und historischen Musikzitatzen. Auf dem Programm stehen Solowerke für Flöte, Klavier und Cello, präsentiert von Angela Firkins (Flöte), Imke Frank (Cello) und Catalin Serban (Klavier). Die Professoren Oliver Korte und Sascha Lino Lemke moderieren die Veranstaltung und stellen dabei die neue Publikation „Welt – Zeit – Theater“ in der Schriftenreihe der MHL vor, die Oliver Korte zum Werk von Zimmermann herausgegeben hat. Der Band versammelt Beiträge von renommierten Forschern, unter anderem zu Zimmermanns theatralem und oratorischem Schaffen sowie zu seinen seriellen und postseriellen Kompositionstechniken. Der Band ist bei der Veranstaltung und im Buchhandel zum Preis von 59 Euro erhältlich. Er umfasst 250 Seiten mit Texten, Notenbeispielen und teilweise farbigen Abbildungen.

Sa, 12.5.
22 Uhr
23 Uhr
24 Uhr
Treffpunkt: Gr.
Petersgrube 21

Darkroom-Concerts (#darkroom-concerts)

Zu einer besonderen Erfahrung des Festival-Mottos „Fremde“ lädt die MHL im Rahmen ihrer Darkroom-Concerts am Samstag, 12. Mai erstmals ein. Jeweils um 22 Uhr, 23 Uhr und 24 Uhr startet ein Soundwalk zu drei exklusiven und geheimen „Darkrooms“ in der Lübecker Altstadt, an denen parallel Konzerte im Dunkeln stattfinden. Zu den „Darkroom“-Spielstätten werden die Konzertbesucher mit verbundenen Augen geführt, begleitet durch Studierende der MHL. So wird Fremdheit mitten in Lübeck erlebbar. Der Soundwalk startet und endet in der MHL, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen sind, sich im Anschluss über das Erlebte auszutauschen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden bis zum 10. Mai unter der E-Mail-Adresse brahmsfestival@mh-luebeck.de entgegen genommen. Der Eintritt ist frei.

Fr, 4.5.
10 Uhr bis 14 Uhr
MHL, Rhythmik-
Raum und
Großer Saal

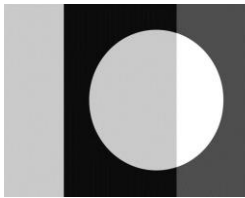
Musikpädagogische Projekte „Education“

Workshops für Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen

Einen eigenen Tag für musikpädagogische Projekte veranstaltet die MHL im Vorfeld des Festivals am Freitag, 4. Mai. Von 10 bis 14 Uhr laden drei parallele Workshops Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen und Entdecken fremder Klänge ein. „**Was ist denn balinesische Gamelanmusik?**“ ist die Frage, auf die sie beim Spiel auf Gongs, Metallophonen und Trommeln

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Fr, 4.5.
16 Uhr und
19.30 Uhr
MHL, Großer Saal

eine eigene Antwort finden können. Professor Dieter Mack vermittelt Grundelemente der Game-lanmusik und zeigt einen Film über die faszinierende Natur und Kultur Balis. Der Workshop „**Karneval in Rio**“ vermittelt brasilianische Musizierfreude. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eine eigene Performance auf Originalinstrumenten und lernen, wie sich typische Grooves und Breaks mit Hilfe von „Geheimzeichen“ zu immer neuen Klangbildern zusammensetzen lassen. Im Workshop „**Extraterrestrisch? Außerirdisch?**“ mit Donny Karsadi können Schülerinnen und Schüler „extraterrestrische“ Klangwelten für sich entdecken. Sie verfremden Klänge durch digitale Bearbeitung und Sensorgeräte mit verschiedenen Hand- und Körperbewegungen und wirken so an der Aufführung einer nie zuvor gehörten „außerirdischen“ Musik mit. Die Teilnahme an den Workshops ist frei nach Anmeldung unter der E-Mail education@mh-luebeck.de bis zum 1. Mai.

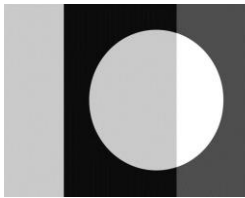
Edu!cation-Konzerte: Musiktheater-Performance und Tonali-Tour- Norddeutschland

Zu einer **Musiktheater-Performance unter dem Motto „...alien ging aus wandern“** lädt die MHL am Freitag, 4. Mai um 16 Uhr im Rahmen ihres Education-Programms ein. Unter Projektleitung von Professor Marno Schulze und Studierenden haben Jugendliche und Erwachsene eine Performance erarbeitet. Dabei erscheinen Protagonisten aus Stücken unter anderem von Sting, Marteria, Brahms und Schubert auf der Bühne und verstricken sich in eine spannende Liebesgeschichte um die Jungfrau Maria. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes haben ihre Erfahrungen mit Fremdheit und eigene Texte eingebracht.

Das **Konzert „Jung organisiert.spielt.hört.“** am Freitag, 4. Mai um 19.30 Uhr findet im Rahmen der „Tonali“-Tour Norddeutschland statt. Die MHL-Studierenden Nathan Matchin (Violine), Laura Moinian (Violoncello) und Viktor Soos (Klavier) haben ihre Musik als Tonali-Patenmusiker in schleswig-holsteinische Schulen getragen. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Johanneum zu Lübeck, der Baltic Schule Lübeck und dem Gymnasium am Mühlenberg Bad Schwartau sind nun zu Gast in der MHL, nicht nur um die Aufführung der Kammermusiktrios von Dvořák, Schostakowitsch und Rihm zu erleben, sie helfen auch bei Konzertorganisation und Betreuung mit. Das Projekt „Tonali“ soll Jugendliche auf diese Weise in Kontakt mit klassischer Musik bringen und motivieren, als „Schülermanager“ im Kulturbetrieb Verantwortung zu übernehmen. Beide Konzerte finden im Großen Saal der MHL statt und kosten 5 Euro Eintritt (keine Ermäßigung).

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



Zitate zum Motto „Fremde“

Projektleiter und Leiter des Brahms-Instituts Prof. Dr. Wolfgang Sandberger

„Je näher wir uns mit dem Begriff ‚Fremde‘ beschäftigen, desto mehr entzieht er sich einer klaren Bestimmung,“ sagt Musikwissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Sandberger, der die programmatische Ausrichtung des Festivals verantwortet: „Fremde kann ein entlegener, unbekannter Ort, eine ferne Kultur, ein irritierend-beängstigendes Gefühl sein. Musikern, Malern und Dichtern diente das Fremde viele Jahrhunderte hindurch als ästhetische Projektionsfläche, wie es zum Beispiel Inszenierungen des Exotischen auf der Opernbühne oder die ‚Märchen aus 1001 Nacht‘ belegen. Die Kultur, und nicht zuletzt die Musik, schafft Erfahrungsräume für das positive Erleben des ‚Fremden‘, für unvoreingenommene Begegnungen, für große Emotionen und Affektionen – gerade an einer Musikhochschule mit Studierenden aus über 40 Nationen!“

Echo-Klassik-Preisträgerin Konstanze Eickhorst

Pianistin Konstanze Eickhorst, Professorin für Klavier an der MHL und Echo-Klassik-Preisträgerin 2017, die in den Konzerten „Orient – Okzident“ am 10. Mai und im Abschlusskonzert „...fremd zieh ich wieder aus“ am 13. Mai als Kammermusikpartnerin zu erleben ist, sagt zum Motto: „Fremde kann in der Ferne empfunden werden durch eine andere Sprache, durch eine andere Tradition, durch eine andere Religion, durch andere Gerüche. Fremde kann in der Nähe empfunden werden – durch andere Lebensprinzipien, durch anderes Denken, durch anderes Empfinden. Fremdes zu verstehen ist bereichernd. In der Fremde verstanden zu werden ist beglückend.“ Die Konzerte des Brahms-Festivals können zu diesen Erfahrungen beitragen.

Allgemeines

Ausgezeichnetes Brahms-Festival

Die Musikhochschule Lübeck, einzige Musikhochschule Schleswig-Holsteins, veranstaltet seit der Gründung des Brahms-Instituts 1991 jedes Frühjahr ihr weit über die Region ausstrahlendes Festival. An der MHL studieren junge Musikerinnen und Musiker aus über 40 Nationen, die beim Brahms-Festival gemeinsam mit ihren Dozierenden auf der Bühne stehen. Thematische Seminare, Vorlesungen und viele Proben begleiten das Festival. 2006 erhielt das Brahms-Festival den mit 10.000 Euro dotierten Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein. Die Konzertprogramme entstehen in engem Austausch zwischen künstlerischer Praxis und Musikforschung unter Projektleitung von Prof. Dr. Wolfgang Sandberger, Leiter des Brahms-Instituts an der MHL. Seit 2000 steht das Festival jeweils unter einem Motto. Mit dem Motto „Fremde“

MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK

Der Präsident - Pressestelle
Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck, Germany
Ansprechpartnerin: Susanne Pröpsting
T: 0451/1505-123,-113; F: 0451/1505-302
presse@mh-luebeck.de, www.mh-luebeck.de



**musik
hochschule
lübeck**

MEDIENINFORMATION **27. Brahms-Festival** **mit ausgewählten Veranstaltungen**

Lübeck, 17. April 2018

widmet sich die MHL in ihrem 27. Brahms-Festival bewusst dem Gegenbegriff zur „Heimat“, die 2017 im Fokus stand.

Kartenvorverkauf

Karten sind in allen dem Lübeck-Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen von 5 bis 19 Euro erhältlich oder können online gebucht und ausgedruckt werden. Restkarten gibt es eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Tages- oder Abendkasse. Der Eintritt zum Präludium, zu den Konzerten im Behnhaus Drägerhaus und im Günter Grass-Haus sowie zur Vesper ist frei, ebenso für den Besuch der Ausstellung „Johannes Brahms – Beziehungszauber“ in der Villa Brahms, geöffnet vom 5. bis zum 13. Mai täglich von 14 bis 18 Uhr. Das detaillierte Programm und der Zugang zum Ticketshop sind unter www.brahms-festival.de zu finden.

10